

# Skatcup endet mit rauschender Gala

Auch Altenburger Starter lassen sich nicht lumpen

VON JÖRG WOLF

**ALTENBURG.** Samstagabend, Stadthalle Goldener Pflug in Altenburg: Wo zuvor beim 4. Internationalen DSKV-Skatcup die Karten flogen, wurden auch kurz vor dem Beginn des abschließenden Gala-Abends mit Festbuffet und Liveband bei manchem der gut 300 Teilnehmer Bube, Dame, König und Ass nicht aus der Hand gelegt. Ein leidenschaftlicher Skatspieler kann eben nie von den 32 Blättern lassen, sondern findet sich selbst in feiner Abendrobe zu einer lockeren Spielrunde zusammen.

Aber am späteren Abend ruhte das Spiel ausnahmsweise. Stattdessen wurde ausgelassen gefeiert. Wengleich sich so manches Tischgespräch weiter um das Abschneiden bei den neun Serien zu jeweils 48 Spielen aus den vorangegangenen drei Spieltagen drehte. Mittendrin in diesem bunten Gewimmel aus sämtlichen Sprachdialekten aus ganz Deutschland feierte auch ein gutes Dutzend Teilnehmer aus dem Altenburger Land. Ausgelassen wengleich es diesmal für sie in einer der ausgespielten Kategorien nicht zu einem Podestplatz gereicht hatte.

Im Getümmel befanden sich auch Nicole Habeck und Andreas Backhaus vom Verein „18 und weg“ aus Altenburg, die im Mixed den 14. Platz und damit das Mittelfeld unter 40 gestarteten Paaren erreicht hatten. „Lernen konnte man auf jeden Fall wieder viel“, schätzte Nicole Habeck ein, obwohl sie eigentlich gehofft hatte, unter die Top Ten zu kommen.

Funktioniert hat der dreitägige Turniermarathon nur, weil unter anderem der Chef vom Verein der Skatspieler des Altenburger Landes, Stefan Sosic, und sechs Helfer bei der Organisation und Durchführung tatkräftig mit anpackten. „Das ging ja schon am Mittwoch los mit dem Einräumen und zieht sich bis Montag mit dem Aufräumen“, so Sosic. Obwohl die Helfer ausnahmsweise an diesen drei Tagen die 32 Karten ruhen ließen, feierten sie ausgelassen mit. „Weil es wieder ein skatsportliches Ereignis für Altenburg war“, so Sosic.

Darin waren sich selbst Landrat Uwe Melzer und Oberbürgermeister André Neumann (beide CDU) einig. „Wir werden den Skatcup als Stadt mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln auch weiter unterstützen, werden alles dafür tun, dass dieses Großereignis Altenburg aller zwei Jahre erhalten bleibt“, so Neumann. Gefeiert wurde dann bis weit in die Nacht. Und dabei bewiesen die Skatsportler ebenso zur Musik der Band „Borderline“, dass sie nicht nur Meister an den Karten, sondern auch auf dem Parkett sind.

## Ergebnisse

**Einzel:** 1. Rudi Makrutski, Hannover, 11385 Punkte, 2. Ari Burgers, Meerbusch, 11271, 3. Roland Bünthen, Herzogenrath, 11064.  
**Damen:** 1. Carmen Schulze, Berlin, 10324, 2. Sabine Hornung, Flöha, 9838, 3. Janet Clauß, 9580. **Senioren:** 1. Rudi Makrutski, Hannover, 11385, 2. Walter Gehrke, Dormagen, 10193, 3. Karl-Friedrich Möller, Sankt Peter Ording, 10000. **Jugend:** 1. Max Eberhardt, Illingen, 8725, 2. Benjamin Bohn, Hannover, 7601, 3. Janne Müller, Wismar, 7019



Die Starter aus Altenburg und Thüring beim 4. DSKV-Skatcup im Goldenen Pflug.

Foto: Mario Jahn

## „Ein immenses Problem ist das mangelnde Angebot an Hotelbetten“

DSkV-Chef Peter Tripmaker zieht Skatcup-Bilanz und erklärt, warum der Kongress Bogen um Altenburg macht

**ALTENBURG.** Der 4. Internationale Skatcup des Deutschen Skatverbands (DSkV) ist Geschichte. Eine neue Rekordbeteiligung zeigte, dass der eigens für Altenburg ins Leben gerufene Wettbewerb bei den Spielern im gesamten Bundesgebiet sehr gut ankommt. Grund genug, um mit dem DSKV-Präsidenten Peter Tripmaker (63) über die Skatstadt und ihre Qualitäten als Gastgeber, die Zukunft der Veranstaltung und darüber zu sprechen, wie der Verband das Thema Skat noch prägnanter in der Heimatstadt des beliebtesten Kartenspiels der Deutschen machen kann.

**OVZ:** Wie lautet Ihr Fazit zum 4. DSKV-Skatcup?

Peter Tripmaker: Altenburg war wieder einmal ein hervorragender Gastgeber. Als Verband haben wir vor allem von Seiten der Stadt alle mögliche Unterstützung erhalten.

**Ist das Turnier friedlich verlaufen?**

Auf jeden Fall. Es ging ganz ruhig und mit nur sehr wenigen Schiedsrichterscheidungen ab. Das ist ganz sicher auch der

herausragenden Spielleitung und den guten Bedingungen geschuldet ist.

**Bleibt der Skatcup Altenburg erhalten?**

Es gibt zum derzeitigen Stand keinerlei Änderungsgedanken. Warum auch? Die neuerlich aufgestellte Rekordzahl bei den Teilnehmern zeigt doch, dass der Skatcup in Altenburg bei den Startern sehr gut ankommt.

**Außerhalb dieses aller zwei Jahre stattfindenden Wettbewerbs ist vom ebenso hier ansässigen DSKV aber relativ wenig zu hören...**

Das sehe ich anders. Wir veranstalten hier jedes Jahr ein Benefiz-Turnier. Zudem findet jede erste Präsidiumssitzung im Jahr in Altenburg statt – und unser Verbandstag vor zwei Jahren fand ebenfalls hier statt.

**Was müsste denn passieren, damit das mittlerweile immerhin anerkannte immaterielle Kulturerbe Skat hier in der Heimat des**



Peter Tripmaker

**Spiels noch prägnanter wird?**

Für einen Dachverband wie den DSKV ist es schwierig, daran etwas zu ändern. Vorrangig liegt diese Aufgabe beim Thüringer Landesverband sowie bei der hiesigen Altenburger Verbandsgruppe. Dass da noch etliche Reserven ruhen, gebe ich offen und ehrlich zu. Mein erklärtes Ziel ist es aber schon immer gewesen, Altenburg auf einen

Stand zu heben, den es als Wiege des Skatspiels verdient hätte.

**Gibt es auf diesem Gebiet schon konkretere Pläne des Verbands? Beispielsweise eine Belebung durch weitere Großveranstaltungen des DSKV?**

Ja, Vorstellungen gab und gibt es da schon einige. Beispielsweise war ein Plan, dass der diesjährige Skatkongress wieder in Altenburg stattfinden sollte. Aber ein immenses Problem ist das mangelnde Angebot an Hotelbetten hier in Altenburg, um Hunderte Teilnehmer unterzubringen. Deshalb findet der Kongress jetzt in Bonn statt. Gleiches gilt

auch beispielsweise für Deutsche Meisterschaften. Bei bis zu 700 Teilnehmern, die den ganzen Tag über sportliche Höchstleistungen bringen, kann man denen nicht zumuten, dass sie dann in ein Quartier fahren müssen, das weit weg ist und beispielsweise in Meerane liegt.

**Wird es künftig trotzdem auch andere Veranstaltungen rund um den Skat hier geben?**

Natürlich ist das unser erklärtes Ziel. Aber wir haben als Dachverband 14 Landesverbände, die dabei auch ein Mitspracherecht haben. Ich persönlich würde mir aber schon mehr Aktivitäten von den nachgeordneten Verbänden und Vereinen in Thüringen und Altenburg diesbezüglich wünschen. Altenburg liegt innerhalb Deutschlands ja auch territorial sehr zentral. Mit dem neuen Oberbürgermeister, Herrn André Neumann, gab es am Rande schon interessante Gespräche. Er hat beispielsweise die Idee, hier ein größeres Jugendturnier regelmäßig zu etablieren.

► **Kommentar**

Interview: Jörg Wolf